

Wortmeldungen zum XI. Parteitag Taten für Frieden und Sozialismus

Grundorganisationen ziehen
Schlußfolgerungen
aus den Parteiwahlen

**Manfred Bittkau, Sekretär einer GO,
Stahl- und Walzwerk Hennigsdorf:**

Maßstab: Bestleistungen

Bestleistungen zu Dauerleistungen zu machen, dazu fordert die 11. Tagung des ZK alle Kommunisten auf. Ganz in diesem Sinne beschloß die Delegiertenkonferenz unserer Grundorganisation im Elektro-Stahlwerk II des VEB Stahl- und Walzwerk „Wilhelm Florin“ Hennigsdorf, im sozialistischen Wettbewerb zum XI. Parteitag die bewährte Initiative „Wer schmilzt und vergießt die billigste Tonne Qualitätsstahl?“ konsequent weiterzuführen.

Beim Beraten des Kampfprogramms der Betriebsparteiorganisation, das die Genossen auffordert, sich an die Spitze dieser Bewegung zu stellen, machte unsere Parteileitung den Zusammenhang zwischen Bestleistungen und dieser Wettbewerbsinitiative deutlich und vermittelte damit den Genossen Argumente für das tägliche politische Gespräch in den Arbeitskollektiven.

Worin besteht nun dieser Zusammenhang in unserem Elektro-Stahlwerk?

Bestleistungen braucht jedes unserer Kollektive, um vom ersten Tag an im Parteitagjahr kontinuierlich die Menge Stahl in der vorgeschriebenen Qualität zu produzieren, die der Plan und das überarbeitete Wettbewerbsprogramm vorsehen. Bestleistungen brauchen wir aber genauso, um den vorgesehenen Produktionsanstieg mit absolut sinkendem Material- und Energieeinsatz, demzufolge auch mit sinkenden Kosten zu erreichen. Bestleistungen in jeder

Hinsicht sind also unerlässlich, um mit insgesamt weniger Aufwand ein höheres Ergebnis zu erwirtschaften, um der Intensivierung zu entsprechen.

Das ist der Zusammenhang, den unsere Genossen, ausgehend von den Beratungen in der Grundorganisation, in ihren Arbeitskollektiven anschaulich machen. Dabei ziehen sie auch Bilanz, zeigen zum Beispiel, welche Material- und Energieeinsparungen in den letzten Jahren erreicht wurden.

So wurden 1984 aus eingespartem Material mehr als 6000 Tonnen Stranggußhalbzeug zusätzlich zum Plan produziert. Seit 1983 konnten wir den Elektrodenverbrauch je Tonne Flüssigstahl senken. Das entspricht einer Kosteneinsparung von 3 Millionen Mark. In der gleichen Zeit wurden für 900 000 Mark Elektroenergie weniger verbraucht als geplant.

Anknüpfend an die 11. Tagung des ZK, ordnen die Genossen unserer Grundorganisation die Senkung des Produktionsverbrauchs, die sich in den Kosten widerspiegelt, in das Gesamtergebnis der Republik ein und werten das als Beitrag zur Steigerung des Nationaleinkommens. Zugleich verbinden sie das mit der Überlegung, wie der bisher erreichte Beitrag in der unmittelbaren Vorbereitung des XI. Parteitages noch gewichtiger gemacht werden kann. Denn, auch das wurde diskutiert, jeder einzelne ist doch daran interessiert, die bewährte Politik der Hauptaufgabe in ihrer Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik tatkräftig zu unterstützen und seinen Arbeitsplatz zum wichtigsten Kampfplatz für den Frieden zu machen.

Ergebnis der gründlichen Auswertung der Betriebsdelegiertenkonferenz ist, daß sich unser Kollektiv unter anderem verpflichtete, 1986 mehr Strangguß-

Leserbriefe

Hauptanliegen: Das politische Gespräch

Voraussetzung für die Führung der Volksaussprache durch eine Parteiorganisation im Wohngebiet ist, daß sich die Parteileitung konstruktiv mit allen Belangen im Wohngebiet befaßt und die Erfüllung der Aufgaben organisiert. Beschlußfassung, Rechnungslegungen und Kontrolle bilden in unserer WPO 4 in Saalfeld eine Einheit und werden zielstrebig verwirklicht. Beschlüsse der übergeordneten Leitung werden den Parteimitgliedern gründlich erläutert mit dem Ziel, daß alle Kommunisten einheitlich und ge-

schlossen handeln und mit den Bürgern über die Politik der Partei sprechen.

Kollektiv werden alle anstehenden Probleme in der Leitung beraten. Bewährt hat sich, daß mit allen neu in die WPO gekommenen Parteimitgliedern eine Aussprache in der Parteileitung stattfindet. Alle Leitungsmitglieder verfügen über langjährige Parteierfahrungen. Das innerparteiliche Leben gewinnt immer durch das parteiliche Auftreten der Mitglieder an Qualität, die in der Kommission der Kreis-

leitung zur Betreuung alter, verdienter Parteimitglieder wirken. Sie verfügen über langjährige Partei- und Kampferfahrungen, sind stets gut informiert und geben ihr Wissen in den Diskussionen weiter.

Im Parteilehrjahr behandeln wir die jeweiligen Themen der vorgesehenen Schulungsabende in Verbindung mit aktuellen politischen Fragen. Alle Genossinnen und Genossen werden so auch für die Volksaussprache in Vorbereitung des XI. Parteitages gerüstet.

Im Ausschuß der Nationalen Front sind unsere Genossen der WPO der politische Kern. Viele Gedanken aus